

www.hese-project.org

EMF-Team Finnland  
P.O.Box 1040  
FIN-04431 JÄRVENPÄÄ  
e-mail: [EMF-team.Finland@jippii.fi](mailto:EMF-team.Finland@jippii.fi)

Helsinki 01.01.2005

## Der Appell von Helsinki 2005

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments!

Wir, die unterzeichneten Ärzte und Forscher, sind in grosser Sorge, dass das Vorsorgeprinzip nicht ausreichend auf elektromagnetische Felder angewandt wird, besonders in Bezug auf die Funk- und Mikrowellenfrequenzbänder.

Neue Anwendungen kabelloser Technologien werden ständig eingeführt, trotz der Tatsache, dass es viele professionelle wissenschaftliche Studien über mögliche Gesundheitsrisiken gibt. Mehrere Studien sowohl auf Zellebene als auch bei Tieren zeigen, dass Mobilfunkstrahlung und andere Funkstrahlung zu verschiedenen Störungen führen kann, wie z.B. zur Erhöhung der Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke. Berichtet wurden auch Störungen im EEG (Elektroencephalogramm), die Beeinflussung kognitiver Funktionen und Veränderungen bei der Produktion der Zellproteine. Die neueste epidemiologische Studie von Stefan Lönn, mit dem bekannten schwedischen Professor Anders Ahlbom als Co-Autor, zeigt, dass sich das Risiko eines Akustikusneurinoms (ein Nerventumor im Ohr) nach zehn Jahren Mobilfunknutzung mehr als verdreifachen kann.

Leider sind die für die öffentliche Gesundheit zu ziehenden Konsequenzen aus diesen Effekten eine offene Frage. Dies gibt Anlass zu grosser Sorge. Die gegenwärtigen Sicherheitsstandards der ICNIRP (Internationale Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung) berücksichtigen die biologischen Effekte durch nichtionisierende Strahlung nicht, sondern nur thermische Wirkungen. Angesichts der vorliegenden neuesten wissenschaftlichen Berichte sind die von der ICNIRP empfohlenen Grenzwerte veraltet und sollten zurückgewiesen werden. Insbesondere sollten Kinder und andere Risikogruppen berücksichtigt werden, wenn die Grenzwerte neu bewertet werden. Dies wurde bereits im Freiburger Appell von 2002 vorgeschlagen, der von mehr 3000 Ärztekollegen unterzeichnet wurde.

**Wir appellieren an Sie als ein Mitglied des Europäischen Parlaments, sofort für die Festlegung neuer Sicherheitsstandards in der Europäischen Union einzutreten.**

Desweiteren ist die REFLEX-Studie (Risk evaluation of potential environmental hazards from low-energy electromagnetic field (EMF) = Risikobewertung potentieller Umweltgefahren durch Strahlungsexposition energiearmer elektromagnetischer Felder mittels sensitiver in-vitro-Verfahren) von grosser Bedeutung, die von 12 Forschungsgruppen europäischer Universitäten und anderer Organisationen durchgeführt wurde.



Name	Titel	Organisation